

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

<b>Mobilitätsprogramm</b>	SEMP (Erasmus)	
<b>Partneruniversität</b>	UNIVERSIDAD DE GRANADA - E GRANADA01	
<b>Semester</b>	Wintersemester 2020	
<b>Besuchtes Studienfach</b>	<b>Sociología (Social and Behavioural Sciences)</b>	Studienstufe: Bachelor
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ		

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Mein Auslandsemester in Granada hat mir sehr gefallen. Die Stadt hat einen besonderen Charme und eine angenehme Grösse, weshalb alles zu Fuss erreichbar ist. Da ein Grossteil der Anwohner*innen Studierende sind, ist es eine lebendige Stadt mit vielen Angeboten für junge Leute. Auch die Universität bietet viel, besonders interessant waren für mich die spanienspezifischen Kurse. Da ich während der Covid-Pandemie in Granada war, war der Unterricht leider grösstenteils online und ich konnte auch das Leben in der Stadt nicht gleichen Masse geniessen, doch ich würde ein Semester in Granada auf jeden Fall empfehlen.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Von Schweizer Bürger*innen wird kein Visum verlangt. Da ich während der Covid-Pandemie eingereist bin, musste ich vor der Einreise einen QR-Code mit gesundheitlichen Angaben generieren und am Flughafen vorweisen.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Für die Wohnungssuche empfehle ich die Website <a href="https://www.idealista.es">idealista.es</a> . Ich habe bereits vor der Anreise ein Zimmer gesucht, es ist jedoch üblich, einige Tage vor Semesterstart anzureisen und vor Ort nach Wohnungen zu suchen. Dies unter anderem, weil sich viele Anzeigen als Fake herausstellen.  Ich empfehle, unbedingt darauf zu achten, dass die Wohnung eine Heizung hat, da es in Granada im Winter sehr kalt wird und die Häuser relativ schlecht isoliert sind.
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Die Fakultäten der Universität Granada sind in der ganzen Stadt verteilt. Meine Fakultät (Politikwissenschaften und Soziologie) lag im Zentrum, wo ich auch wohnte. Deshalb war sie gut zu Fuss zu erreichen. Die Campusse, welche weniger zentral liegen, sind gut mit dem Bus oder dem Fahrrad erreichbar.
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Die Kursanmeldung wird bereits vor Abreise gemacht, kann aber vor Ort noch geändert werden.  Sprachnachweise wurden keine verlangt. Um den Kursen folgen zu können, würde ich allerdings empfehlen, ein Spanischniveau von ca. B2 zu haben. Es werden auch Kurse auf Englisch angeboten, jedoch nur wenige. Während meines Semesters gab es an der Fakultät nur drei englische Kurse.
<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Uni ist sehr gross, jedoch in überschaubare Fakultäten unterteilt. Wenn nicht gerade ein Virus grassiert, gibt es ein grosses Kultur-, Sport- und Verpflegungsangebot für Studierende.
<b>Sprachkurse an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen	Das Centro de Lenguas Modernas (CLM), welches zur Uni gehört, bietet Sprachkurse an, welche in Form von ETCS angerechnet werden. Sie sind jedoch ziemlich teuer. Ich habe online einen DELE-Vorbereitungskurs des CLM besucht, welcher nicht angerechnet werden konnte, ich aber trotzdem empfehle, wenn man ein Spanisch-Sprachdiplom machen will.

<p><b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Jeder Kurs findet zweimal wöchentlich statt und gibt 6 ECTS. Mir persönlich haben die Kurse, welche sich speziell auf Spanien beziehen, besonders gefallen, weil ich damit tiefer in die Kultur eintauchen konnte.</p> <p>Allgemein habe ich die Kurse als zeitaufwendiger empfunden als diejenigen in Luzern. Während des Semesters müssen Vorträge gehalten und kleinere und grössere Arbeiten abgegeben werden. Ausserdem gibt es immer am Ende des Semesters und manchmal auch währenddessen Prüfungen.</p> <p>Ich empfehle daher, nicht zu viele Credits zu machen, da auch die zusätzliche Zeit, die das Studieren in einer Fremdsprache in Anspruch nimmt, nicht zu unterschätzen ist. Die Anrechnung an der Uni Luzern hat problemlos geklappt.</p>
<p><b>Betreuung an der Universität</b> Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Die Uni Granada hat ein Mentor*innen-Programm, für welches man sich bereits bei der Einschreibung anmelden kann. Ich habe in meiner Menteegruppe einige Leute kennengelernt, mit meinem Mentor hatte ich jedoch wenig Kontakt.</p> <p>Die Mobilitätsstelle war während des Semesterbeginns aufgrund der chaotischen Situation der hybriden Lehre kaum zu erreichen, was etwas mühsam war. Vor- und nachher waren die Mobilitätsbeauftragten jedoch sehr hilfsbereit und bemüht, jegliche Unsicherheiten zu klären.</p> <p>Da ich den Grossteil der Zeit meine Kurse online besuchte, konnte ich leider nicht sehr viel Kontakt mit anderen Studierenden knüpfen. Ich habe sie jedoch sehr offen und hilfsbereit erlebt und empfehle, bei Fragen oder für Gruppenarbeiten einfach die oder den Sitznachbar*in anzusprechen.</p>
<p><b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Fürs Wohnen sollte man monatlich ca. 200-400 Euro einrechnen. Lebensmittel und Freizeitangebote sind im Vergleich zur Schweiz relativ günstig und vor allem in den Cafeterias soll man sich sehr preiswert verpflegen können.</p>
<p><b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Das Freizeitangebot der Uni Granada ist sehr gross, abwechslungsreich und preiswert. Ausserdem gibt es verschiedene Organisationen, welche Tagesausflüge und Reisen für internationale Studierende anbieten und auch die Events von ESN kann ich empfehlen. Die einmalige Tapakultur Granadas macht Bars zu einem beliebten Treffpunkt.</p>
<p><b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Ich habe es geschätzt, die Kurse jeweils zweimal wöchentlich zu haben, da man so tiefer in die Materie hineinkommt.</p> <p>Meiner Meinung nach ist die Kommunikation der Anforderungen in Luzern viel klarer. Ich habe es oft erlebt, dass Dozierende spontan eine Arbeit für die nächste Woche verlangten, was relativ stressig werden konnte.</p>
<p><b>Gründe</b> Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<p>Ich sah einen Mobilitätsaufenthalt als gute Gelegenheit, meinen Horizont zu erweitern. Zum einen damit, ein anderes universitäres System kennenzulernen, zum anderen auch mit dem Erleben einer anderen Kultur und dem Zusammentreffen mit Personen aus aller Welt. Granada hat mich aufgrund der Mischung verschiedener Kultureinflüsse besonders fasziniert.</p>
<p><b>Dauer</b> Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p>zu kurz</p>